

67. Bayerischer Ärztetag in Ingolstadt

Workshop V Medienarbeit

Beim 66. Bayerischen Ärztetag wurde 2008 beschlossen, im Jahr 2009 einen Medienworkshop durchzuführen. Fragen der internen und externen Kommunikation wurden im Workshop diskutiert. In einem Kurzreferat gab Dagmar Nedbal, Leiterin der Pressestelle der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), einen Überblick über die Arbeiten in der Pressestelle, der Internetredaktion und der Redaktion des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Von den acht Teilnehmern wurde erörtert, wie die Kommunikationsaktivitäten der ärztlichen Kreis- und Bezirksverbände verbessert und ausgebaut werden könnten. Ein Kernproblem ist der Zeit- und Ressourcenmangel vor Ort. Eine effiziente Medienarbeit erfordere die Kenntnis der lokalen Gegebenheiten und einen kontinuierlichen Mindesteinsatz vor Ort. Die Workshopteilnehmer wünschten sich für die Medienarbeit eine gewisse Unterstützung durch die Pressestelle der BLÄK. Beispielsweise würden Checklisten für die Medienarbeit den Verantwortlichen vor Ort helfen. Die Pressestelle der BLÄK wurde gebeten, bei großen öffentlichkeits- und medienwirksamen Veranstaltungen die ärztlichen Kreisverbände (ÄKV) und die ärztlichen Bezirksverbände (ÄBV) in ihrer Medienarbeit zu unterstützen. Diese Unterstützung sollte aus Kosten- und Ressourcengründen auf eine Veranstaltung pro Bezirksverband pro Jahr begrenzt sein. Grundvoraussetzung für eine gelungene Medienarbeit ist aber, dass es im ÄKV beziehungsweise ÄBV einen Medienverantwortlichen gibt.

Ein weiteres Anliegen der Teilnehmer betraf die verstärkte Kommunikation von gesundheitspolitischen Themen. Hier wurde gewünscht, dass die Pressestelle der BLÄK in Zukunft die ÄKV und ÄBV im Rahmen der Kammer-Xtra-Aussendungen auch mit Texten zu gesundheitspolitischen Themen versorgt. Alle fünf Entschließungsanträge des Workshops Medienarbeit wurden vom 67. Bayerischen Ärztetag angenommen.

*Dr. Hans-Joachim Lutz, Germering
Jodok Müller (BLÄK)*

